

Informationen für Patienten

Kolonpolypen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Was Sie wissen sollten



Kolonpolypen sind Schleimhautwucherungen, die über Jahre schmerzlos entstehen und ab einer bestimmten Größe krebsartig entarten können. Solche Polypen können im Rahmen einer Darmspiegelung mit Hilfe verschiedener Verfahren und Werkzeuge (Schlingen, Messer) schmerzlos abgetragen werden. Das gewählte Verfahren richtet sich unter anderem nach Größe, Form und Lokalisation des Polypen, so dass für Sie das optimale Abtragsverfahren ggf. auch während der Untersuchung ausgewählt wird.

Aus dem Grunde sind bereits vorhandene Vorinformationen zu bereits durchgeführten Untersuchungen und Operationen sehr wichtig für uns. Bringen Sie möglichst alle Befundberichte mit, damit wir uns möglichst vor dem Eingriff ein Gesamtbild machen können.

Vorbereitung und Behandlungsablauf

Im Rahmen der Darmspiegelung mit Polypabtragung sollte der Darm sehr gut vorbereitet sein, damit beste Sichtverhältnisse bestehen. Sie können sich vorstellen, dass unsere Arbeit dadurch sicherer und schneller durchgeführt werden kann. Außerdem wird die Gefahr minimiert, dass wir bedingt durch Stuhlauflagerungen auf der Schleimhaut etwas übersehen. Lesen Sie bitte die ihnen ausgegebenen Anweisungen zur Darmvorbereitung aufmerksam und gewissenhaft durch. Bei Fragen stehen wir gerne mit Rat zur Seite.

Während der Darmspiegelung wird die Schleimhaut nach Veränderungen abgesucht. Bei Nachweis eines Polypen wird dieser sofort entfernt.

Diesen Eingriff nennen wir Polypektomie: Ein Instrument mit z. B. einer feinen Schlinge wird über den Arbeitskanal des Endoskopes ins Darminnere vorgeschoben. Diese Schlinge besteht aus dünnem Draht, sie wird um den Polypenstiel gelegt und dann zugezogen. Für einen Moment wird dabei ein Hochfrequenz-Strom durch die Drahtschlinge geleitet, wodurch aufgrund der Hitzeeinwirkung der Polyp abgeschnitten wird. Gleichzeitig verschließt die Hitze auch die durchtrennten Blutgefäße. Dadurch soll eine Blutung verhindert werden. Der abgeschnittene Polyp wird zusammen mit dem Endoskop aus dem Darm herausgezogen. Er muss zur feingeweblichen (histologischen) Untersuchung ins Labor geschickt werden. Dort wird man feststellen, ob besondere Auffälligkeiten im Polypen vorhanden waren und ob der Polyp vollständig entfernt wurde. Die Polypenentfernung ist schmerzfrei. In Abhängigkeit der Größe der Abtragsfläche und einer Medikation mit Blutgerinnungshemmern kann in seltenen Fällen trotz der oben genannten Maßnahmen eine Blutung bei der Abtragung oder im Verlauf auftreten. Diese kann einfach mit endoskopischen Verfahren gestillt werden. Auch kleinere Verletzungen der Darmwand können mit Clips direkt verschlossen werden, so dass die Gefahr einer Notfalloperation infolge einer Perforation verschwindend gering ist. Sicherheitshalber wird vor der Darmspiegelung eine Blutprobe, um die Gerinnungswerte zu kontrollieren, genommen. Bei größeren oder komplizierten Polypabtragungen kann es deshalb sein, dass wir Sie einen Tag zur stationären Überwachung im Krankenhaus aufnehmen. Während der Darmspiegelung erhalten die meisten Patienten ein Beruhigungsmittel, das sie in einen leichten Dämmer Schlaf versetzt, so dass sie von der Untersuchung und dem Eingriff nichts wahrnehmen.

Was ist nach der Untersuchung zu beachten?

Da wir während der Untersuchung etwas Luft in den Darm einblasen müssen, kann es manchmal nach der Untersuchung zu Bauchschmerzen kommen. Diese halten in der Regel jedoch nur kurz an.

Sollten Sie eine Schlafspritze erhalten haben, werden Sie nach der Untersuchung in einem Aufwachraum einige Zeit überwacht. Sie dürfen 24h lang nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und sollten nicht an risikoreichen Maschinen arbeiten oder wichtige Entscheidungen treffen. Kurz nach der Untersuchung können Sie wieder essen und trinken. Die Blutungsgefahr lässt mit jedem Tag nach der Untersuchung nach. Sie sollten deshalb in den ersten Tagen intensive körperliche Belastungen oder schweres Heben vermeiden. Falls Sie Blut beim Stuhlgang erkennen melden Sie sich unverzüglich.



Das Ergebnis der Untersuchung wird Ihnen am selben Tag mitgeteilt. Sobald das Ergebnis der Probenentnahme (in der Regel nach 5d) vorliegt, teilen wir ihrem Hausarzt einen Behandlungsvorschlag mit einer individuellen Empfehlung der Nachsorge im endgültigem Entlassungsbericht mit, da ein Patient, bei dem bereits ein Darmpolyp festgestellt wurde, in der Regel eine höhere Neigung erneut Polypen zu bilden hat.

Die hier zusammengestellten Informationen sollen Betroffenen und Interessierten als eine zusätzliche Wissens- und Beratungsgrundlage dienen. Ein ausführliches persönliches und erklärendes Gespräch können sie sicherlich nicht ersetzen. Sprechen Sie uns gerne an!

Mit freundlichen Grüßen

Das ärztliche und pflegerische Team der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Medizinischen Klinik Mitte